



Kinder und Jugendliche aus Vietnam als Betroffene des Menschenhandels

HINTERGRUND-
INFORMATIONEN &
ANREGUNGEN

KINDER UND JUGENDLICHE, DIE VON MENSCHENHANDEL¹ BETROFFEN SIND, STEHEN UNTER HOHEM DRUCK UND LASSEN SICH SELTEN AUF UNTERSTÜTZUNG EIN.

Dies zeigt sich in der Praxis in Deutschland u. a. darin, dass sich viele Minderjährige aus Vietnam aus Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen entziehen und sich selten an ein Unterstützungssystem wenden. Im (polizeilichen) Hellfeld sind diese Betroffenen kaum sichtbar. Die Bundeslagebilder² zählen bei den abgeschlossenen Strafverfahren in den Jahren 2021 und 2022 bundesweit jeweils zwei minderjährige Betroffene der Arbeitsausbeutung. Über vietnamesische minderjährige Betroffene des Menschenhandels in Deutschland ist bisher nur wenig bekannt.

Die Themenfelder Menschenhandel, Ausbeutung und sexualisierte Gewalt sind in der vietnamesischen Community in Deutschland teilweise schwer zu adressieren. Einerseits berühren diese Straftaten Bereiche, die stark tabuisiert und dementsprechend öffentlich nicht ausgehandelt werden. Andererseits können sich Betroffene mit dem Versuch, sich aus diesen Strukturen zu lösen, sich selbst und ihre Familien in Gefahr bringen. Um hier anzusetzen, bedarf es Fachkräfte aus unterschiedlichen

Disziplinen, die für den Umgang mit potenziell minderjährigen vietnamesischen Betroffenen sensibilisiert sind.

Diese Publikation möchte durch die Bündelung unterschiedlicher Perspektiven aus der Praxis zur vietnamesischen Diaspora in Deutschland sowie zu Menschenhandel mit Minderjährigen unterstützen und Fachkräfte für die spezifischen Themen Betroffener sensibilisieren. Sie will anregen, sich durch eine offene, selbstreflektierte und rassismuskritische Haltung mit dem Thema zu befassen, um die Reproduktion von Vorurteilen und Verallgemeinerung zu vermeiden.

Die vorliegenden Informationen sind durch Interviews sowie den Expertisen von abw Berlin und ECPAT Deutschland zusammengetragen und bieten einen ersten Einblick in die Thematik. Diese stellen keine Allgemeingültigkeit dar – es gilt, alle Menschen mit ihren jeweiligen Erfahrungen und Situationen individuell zu sehen und Informationen nicht zu verallgemeinern.

HINTERGRUND- INFORMATIONEN

GESELLSCHAFT UND FAMILIEN- STRUKTUREN IN VIETNAM

Familie

Die Familie ist für viele Vietnames*innen von hoher Bedeutung. Insbesondere in ländlichen Regionen leben häufig drei Generationen zusammen. Es wird viel untereinander geteilt und teilweise sind wenig Rückzugsmöglichkeiten für einzelne Personen vorhanden. Großeltern haben in traditionellen Familiengefügen meist eine sehr wichtige Funktion und sind oft zuständig in der Versorgung der Kinder.

Vietnamesische Community in Deutschland

- Community ist relativ jung
- Wenig Großelterngeneration vor Ort

Sprache

Die Personalpronomina ›Onkel‹ und ›Tante‹ werden in der vietnamesischen Sprache auch für Menschen ohne biologische Verwandtschaft verwendet.

In anderen Kontexten des Menschenhandels kann die Verwendung von ›Onkel‹ und ›Tante‹ ein Hinweis für Menschenhandel sein. Im Vietnamesischen ist diese Verwendung für Personen außerhalb der biologischen Familie kein Hinweis.

Finanzielle Absicherung

In Vietnam ist es häufig relevant, wer wie viel Geld von den eigenen Kindern erhält. Deshalb sind eigene Kinder meist wichtig für die finanzielle Unterstützung der Eltern, da kein Rentenversicherungssystem in Vietnam vorhanden ist. Fragen nach dem Einkommen und Beruf der Kinder sind größtenteils sozial selbstverständlich.

Aufgrund des Nicht-Erfüllens von finanziellen oder sozialen Erwartungshaltungen der Fami-

lie ist ein Kontaktabbruch zur Familie in Vietnam möglich.

SOZIALE ROLLEN IN BEZUG AUF SEXARBEIT UND ZWANGS- PROSTITUTION

Wenn jemand z. B. im Kontext von Migration in der Sexarbeit tätig ist, kann es aufgrund der gesellschaftlichen Tabuisierung von Sexarbeit sehr schwer sein, diesen Umstand gegenüber der Familie zu kommunizieren.

Sexarbeit oder Zwangsprostitution stellen einen groben Verstoß sozialer Regeln und familiärer Erwartung dar. Daher kann ein hoher Druck entstehen und die Betroffenen sind erpressbar (Information an Familie weiterzugeben).

VERMITTLUNGSUNTERNEHMEN FÜR AUSWANDERUNG

Aktuell gibt es viele Unternehmen, die legale, aber ausbeuterische Migrationswege anbieten, z. B. für Jobs in der Pflege, Gastronomie.

Vietnames*innen werden dabei häufig durch horrenden Reisekosten, immense Arbeitszeiten, keine Auszahlung von Überstunden, schäbige Unterkunft und Verpflegung ausgebeutet. Häufig richten sich Angebote an junge Mütter und an junge Männer.

MENSCHEN- HANDEL AUS VIETNAM

BESONDERHEITEN MIT MINDER- JÄHRIGEN VIETNAMES*INNEN

Kriminelle Netzwerke und Schleusungen

- Sie organisieren Schleusungen³ von Vietnam nach Deutschland. Die Organisator*innen

stammen häufig aus derselben Region wie die geschleusten Personen → die Netzwerke sind meist sehr gut organisiert und vernetzt.

- Die Netzwerke kennen häufig die Familien in Vietnam, sodass Betroffene des Menschenhandels in Deutschland leicht erpressbar z. B. mittels Zwangsprostitution sind, wodurch es zu Kontaktabbruch zur Familie kommen kann.
- Bei Zugriff der Betroffenen z. B. durch Polizei, geben sie häufig die Geschichten wieder, die ihnen von den Netzwerken erzählt wurden.

Einreise nach Deutschland

Neben den Netzwerken gibt es auch individuell organisierte Einreisen nach Deutschland oder Zusammenschlüsse größerer lokaler Communities aus Vietnam.

Für eine Aufenthaltssicherung gehen in einigen Fällen Erwachsene ›Scheinvaterschaften‹ oder ›Schutzehen‹ ein. Dadurch können innerhalb von Familien starke Abhängigkeiten, Ausbeutung und (sexualisierte) Gewalt entstehen. In einigen Fällen wird versucht, eigene Neffen oder Nichten zu adoptieren, um sich selbst einen gesicherten Aufenthaltsstatus zu ermöglichen.

Diskurs zu ›Menschenhandel‹

In der vietnamesischen Community herrscht ein kritischer Diskurs zum Begriff des ›Menschenhandels‹. Dieser wird häufig als faire Dienstleistung oder als reine Schleusungskriminalität wahrgenommen. Der Ausstieg aus der Ausbeutung, etwa durch die Tilgung von Schulden, scheint für viele Betroffene eine realistische Perspektive zu sein. Oftmals nehmen sich Betroffene des Menschenhandels selbst nicht als Betroffene wahr.

Familien bezahlen teilweise hohe Summen für die Schleusung. Betroffene von Menschenhandel und Ausbeutung empfinden häufig einen hohen Druck und fühlen sich der Familie verpflichtet, z. B. in Ausbeutungssituation zu bleiben und davon nichts zu erzählen.

Kinder und Jugendliche

Bis zur Volljährigkeit existieren kaum legale Perspektiven zur Einreise.

Unbegleitete Minderjährige sind i. d. R. vor einer Abschiebung geschützt. Junge Erwachsene behaupten teilweise minderjährig zu sein, um sich vor einer Abschiebung zu schützen.

ANGEBOTE UND ZUGANG

ANREGUNGEN IN DER ARBEIT MIT POTENZIELL BETROFFENEN DES MENSCHENHANDELS AUS VIETNAM

Orte und Einrichtungen

Orte und Einrichtungen müssen objektiv und subjektiv sicher vor Strafverfolgung und Täter*innen sein.

Polizeistationen, Behörden etc. sind ungeeignet. Viele Betroffene haben Misstrauen gegenüber Behörden; eine Kooperation mit Behörden wird häufig von Täter*innen untersagt ggf. sanktioniert; Betroffenen wird von Täter*innen gesagt, dass sie etwas Illegales tun und dafür von Behörden bestraft oder abgeschoben werden können. Orte und Einrichtungen sollten idealerweise durch zielgruppenorientierte Angebote bereits in der vietnamesischen Community bekannt oder etabliert sein.

Angebote

Angebote sollten mit einem niedrighschwelligem Ansatz arbeiten, ggf. anonymisierte Beratung anbieten. Idealerweise mit unverfänglichen Begriffen arbeiten, anstatt mit ›Beratung zu Menschenhandel‹ o. ä. → z. B. ›Gặp nhau cuối tuần‹ zu Deutsch: ›Treffen am Wochenende‹. Es ist sinnvoll Angebote online und auf Vietnamesisch zu bewerben.

Ansprechpersonen/Berater*innen

Ansprechpersonen der Angebote sollten unbedingt ausgewiesene Expertise haben, verdeutlichen für welche Institution und für welchen Auftrag sie tätig sind. Betroffene wissen meist nicht, wem sie vertrauen können.

Eine gute Vernetzung im Hilfesystem ist wichtig, um z. B. im Krisenfall schnell in Frauenhäusern, Schutzwohnungen, zu Vertrauenspersonen, der Polizei und anderen Institutionen zu vermitteln. Auch Beziehung und Vertrauen sind in der Zusammenarbeit sehr wichtig. Vertrauensaufbau benötigt viel Zeit und Geduld. Als Ansprechpersonen in den Angeboten ist es wichtig, genau hinzusehen und der eigenen Intuition zu vertrauen.

Vertrauensfördernde Bedingungen

Es kann essentiell sein, Gespräche in Vietnamesisch zu führen. Sprachbarrieren und Übersetzungen werden häufig als Distanz zu den Fachkräften erlebt. Sie untermauern das Gefühl, mit Außenstehenden zu tun zu haben, die die individuellen Notlagen nicht nachvollziehen können. Zudem wird die deutsche Sprache von Betroffenen bisweilen mit den Strafverfolgungsbehörden assoziiert. Deshalb kann es im Kontext von Menschenhandel sinnvoll sein, mit festen Dolmetscher*innen zu kooperieren, die ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen können.

Weitere Bedingungen können sein:

- Freiwillige Gespräche anbieten, ansprechbar bleiben.
- Sichere Gesprächsräume mit angenehmer Atmosphäre schaffen, z. B. Obst und Getränke bereitstellen, Small Talk als Gesprächseinstieg. Gefragt werden kann etwa nach Heimatort/Provinz, Familie, Namen und wie sich die Person in Deutschland fühlt.
- Ruhige und höfliche Gesprächsführung, insbesondere gegenüber älteren Menschen → nicht laut werden, wild gestikulieren.

HANDLUNGS- MÖGLICHKEITEN BEI VERDACHTS- FALL

- Die eigene Intuition und Anzeichen von Menschenhandel mithilfe einer Liste an Indikatoren des Menschenhandels mit Minderjährigen⁴ überprüfen.
- Jede Form von Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen ist eine Kindeswohlgefährdung. Einleitung von Kinderschutzmaßnahmen sind gefordert.
- Kontaktaufnahme mit dem Jugendamt und einer spezialisierten Fachberatungsstelle zu Menschenhandel⁵, ggf. mit der Polizei.
- Das fachliche Netzwerk einbeziehen. Alle Maßnahmen mit relevanten Akteur*innen planen und absprechen.
- Sicherheit der Betroffenen gewährleisten, ggf. Inobhutnahme, medizinische Erstversorgung.

KONTAKTÜBERSICHT UND UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN

Falls eine Einbindung in vietnamesische Community von Betroffenen gewünscht ist, können z. B. folgende Initiativen, Organisationen, Personen kontaktiert werden⁶:

Ban Ying e. V. Koordinations- und Beratungsstelle gegen Menschenhandel

Anklamer Str. 38
10115 Berlin

Tel. 030 4406373 oder 030 4406374
Fax 030 4406375
info@ban-ying.de

→ Beratungsstelle gegen Menschenhandel

Interkultureller Verein Gera e. V.

Werner-Petzold-Str. 10
07549 Gera

Tel. 0365 711 90 82
ikvgera@gmx.de www.ikv-gera.de

→ Kontakte in die vietnamesische Community vermitteln

→ ggf. Sprachmittlung

FLAT FAMILY Begegnungs- und Beratungszentrum

Franz-Jacob-Str. 16-18
10369 Berlin

Tel. 030 55640620
Flat-family@abw-berlin.de

→ Migrationserstberatung (MBE)
Vietnamesisch

→ Vietnamesische Stadtteilmütter

→ Viet Family Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer

→ Sprach Café Vietnamesisch TV8

→ Flexible Kinderbetreuung

Kiezspinne FAS e. V.

Schulze-Boysen-Str. 38
10365 Berlin

Anh Tu Dang
Tel. 0172 8621246
drive.google.com/file/d/13FA4hZHOHIAZmC1zqgoxStdDYTcQEILu/view

→ Integrationslotse Vietnamesisch

Kompetenznetzwerk Vietnam

Berlin / Brandenburg

vietnam@via-in-berlin.de

→ Organisation von Fortbildungen und Netzwerke für Fachkräfte zu Themen Migration, psychische Gesundheit, Alter / Pflege, Menschenhandel usw.

→ Verband für interkulturelle Arbeit Berlin / Brandenburg e.V.

- Broschüre ›Aus Vietnam und neu in Deutschland? Anlaufstellen für Zugewanderte‹
- Onlineversion: www.netzwerk-vietpsygesundheit.de/vi/neu-in-deutschland
- Printversion: www.netzwerk-vietpsygesundheit.de/de/download/broschuere-aus-vietnam-und-neu-in-deutschland
- Bestellung über: vietnam@via-in-berlin.de

Ngoc Bao Nguyen Journalist

Tel. 0162 2024068
bao12@hotmail.de

- Vermittlung zur Sprachmittlung
- Infos zu kulturellen Besonderheiten

Ngoc-DiemTran

thienmy_chanhnem@gmail.com

- Sprachmittlung

Nha Tran Verein Vielfalt Vietnam

Tel. 0176 41813184
nhahan1317@gmail.com

- Kulturelle Hintergründe verstehen
- Sprachmittlung
- Wissen über Kinder und Jugendhilfe

Reistrommel e. V.

Tel. 030 21758548
030 934914-67 und -66

info@reistrommel-ev.de

Hauptstelle:
Coswiger Str. 5, 12681 Berlin
Nebenstelle:
Märkische Allee 414, 12689 Berlin

- Sprachmittlung, Migrationsberatung, Telefonberatung und -dolmetschung, Sprachkurse, Begleitung

Vereinigung der Vietnamesen in Berlin & Brandenburg e. V. Vietnamesisch: Hội người Việt Berlin Brandenburg

Tel. 030 23908800
n.viet-berlin@gmx.de

Ansprechpersonen: Nguyen, Ngoc Anh Nguyen,
Nam Anh Vuong, Thi Huong

Herzbergstr. 128 – 139, 10365 Berlin

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.00 – 17.00
(Di. nur telefonisch)

- Sprachmittlung
- erste Beratung / Erklärung

Projekt ›Wir reden drüber! Psychische Erkrankungen im vietnamesischen Berlin‹ (bis 06/2025)

Berlin

hang.hoang@via-in-berlin.de

- Information und Beratung über psychosoziale Versorgungsangebote in Berlin für Menschen aus Vietnam
- Organisation von Gruppen und Fachberatung für Betroffene

QUELLEN

1 Nach § 232 StGB wird Menschenhandel als die Anwerbung, Beförderung, Weitergabe, Beherbergung oder Aufnahme von Personen durch Täuschung, Ausnutzung von Hilflosigkeit, der persönlichen oder wirtschaftlichen Zwangslage, Gewalt, Drohung, Betrug oder Entführung zum Zwecke der Ausbeutung definiert. Die einzelnen Formen sind sexuelle Ausbeutung, Arbeitsausbeutung, Ausbeutung von Betteltätigkeit, Ausnutzung strafbarer Handlungen, Handel in die Ehe, Adoptionshandel oder zum Zwecke der Organentnahme (§ 232a bis § 233a StGB). Wenn die betroffene Person von Menschenhandel zum Zeitpunkt der Tat noch minderjährig war, ist der Versuch an sich strafbar. Ein Grenzübertritt ist keine Bedingung für Menschenhandel. (ECPAT 2018: Miteinander statt nebeneinander! Bundeskooperationskonzept ›Schutz und Hilfen bei Handel mit und Ausbeutung von Kindern)

2 www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/Menschenhandel/menschenhandel_node.html

3 Menschenhandel ist von Menschenschmuggel / Schleusung zu unterscheiden. Schleuser*innen transportieren Menschen unter Umgehung der gesetzlichen Einreisebestimmungen und häufig unter lebensbedrohlichen Umständen über internationale Grenzen. Ziel

der Schleusung ist der illegale Grenzübertritt und nicht wie bei Menschenhandel die Ausbeutung einer Person. Menschen, die geschleust werden, müssen in der Regel im Voraus hohe Geldbeträge für ihre Reise bezahlen (z. B. für Transport, Unterkunft, Visum). Menschenschmuggel kann daher Menschenhandel begünstigen, wenn sich zum Beispiel Personen wegen der Schleusung hoch verschulden und in ein Abhängigkeitsverhältnis geraten, um die hohen Schulden zurückzahlen.

4 ecpat.de/wp-content/uploads/2019/03/ECPAT_BKK_Broschu%CC%88re_Praxishilfe.pdf

5 Siehe bundesweite Übersicht zu Fachberatungsstellen www.bkk.ecpat.de/netzwerke

6 ECPAT Deutschland hat durch eine Recherche Kontakt zu verschiedenen Initiativen, Organisationen und Personen aufgenommen, die sich unterschiedlich für die vietnamesische Diaspora in Deutschland engagieren und offen sind, bei lokalen Unterstützungsbedarf von Betroffenen angesprochen zu werden. Wir bitten Sie, die Angebote jeweils für Ihre Fallarbeit zu prüfen. Angaben ohne Gewähr.



Brot für die Welt

AUTOR*INNEN & REDAKTION:
Dr. Sascha Wölck (abw Berlin gGmbH)
Nele Diether (ECPAT Deutschland)

BETEILIGTE:
Dr. Chung Pham
Expertin zu Menschenhandel
aus Vietnam
Ehrenamtliche einer Jugendgruppe
in Vietnam

GESTALTUNG & SATZ:
Studio Nea

HERAUSGEBERIN:
ECPAT Deutschland e.V.

V.i.S.d.P Andrea Wagner

GEFÖRDERT DURCH:
Brot für die Welt

© ECPAT Deutschland e.V.
März 2024

Alle Rechte vorbehalten



ECPAT Deutschland e.V.
*Arbeitsgemeinschaft zum
Schutz der Kinder
vor sexueller Ausbeutung*

*Alfred-Döblin-Platz 1
D-79100 Freiburg*

Tel +49 761 887 926 3-0

Fax +49 761 887 926 3-9

info@ecpat.de

www.ecpat.de

 @ECPATgermany

 @ecpatgermany